

Da-Sein in Kunst und Kirche

Begegnungen von Gegenwartskunst und christlicher Gemeinde

Die Kunstsammlungen und der Künstlerseelsorger des Bistums Regensburg starteten 2011 das liturgische Kunstprojekt Da-Sein. Künstler stellen Werke zur Verfügung, die existenzielle Themen des Daseins betreffen. Ausgewählte Pfarreien wollen diese Kunstwerke beim Gottesdienst oder in anderen Formen der Gemeindegemeinschaft konkret in den Blick nehmen. Auf diese Weise könnten Diskussionen über Kunst, über das Leben und über den Glauben und vor allem auch darüber, was diese drei verbindet, angeregt und gefördert werden.

Einige Kernthemen unseres Daseins – Beziehungen, Schmerz, Angst, Freiheit, Liebe oder Vergeblichkeit und Tod – beschäftigen seit jeher die Künstler, ebenso wie jeden nachdenkenden Gläubigen. Das Projekt „Da-Sein in Kunst und Kirche“ soll ein Versuch sein, an diese verbindende Tradition anzuknüpfen, mit welcher sich Kunst und Glaube durch die Jahrhunderte gegenseitig befruchtet und großartige Werke hervorgebracht haben.

Dieses Jahr stellt sich das liturgische Kunstprojekt Da-Sein dem Thema „Selig die Frieden stiften“ (Mt 5,9).

Weitere Infos unter:

www.bistumsmuseen-regensburg.de

Kunstprojekt Da-Sein

Klosterkirche Mariä Himmelfahrt in Pielenhofen

bis **15. Dezember 2025**

www.hansthomann.com

Fotos: Hans Thomann

Kunstsammlungen des Bistums Regensburg
Obermünsterplatz 7
93047 Regensburg
(0941) 597-2530
museum@bistum-regensburg.de

Künstlerseelsorge
Msgr. Dr. Werner Schröfer
Obermünsterplatz 7
93047 Regensburg
(0941) 597-1627
werner.schroeder@bistum-regensburg.de

KIRCHE 
 T2NUK

Kunstprojekt Da-Sein



Hans Thomann

FriedensBOTE

**Klosterkirche
Mariä Himmelfahrt
in Pielenhofen**



Hans Thomann

1957 geboren in Uzwil

lebt und arbeitet in St. Gallen, Schweiz

1981 Meisterklasse bei Mario Merz in Salzburg

1978 – 1980 Kunstgewerbeschule St. Gallen

EINZELAUSSTELLUNGEN (Auswahl)

2024 St. Gallen, Kathedrale St. Gallen

2020 Luzern, „... es geht aufwärts...“, Matthäuskirche
und Peterskapelle / Zürich, Galerie Art Forum Ute Barth

2019 Marburg, Galerie Schmalfluss/Bern, Galerie
Christine Brügger/Chur, Skulpturenausstellung im
Spitalpark Fontana

2018 ST. Gallen, Historisches und Völkerkunde-
museum /Sepulkralmuseum Kassel

AUSSTELLUNGSBETEILIGUNGEN (Auswahl):

2024 Kressbronn, Museum und Galerie Lände

2023 Neuchâtel, Fondation WhiteSpaceBlackBox

2022 Kunsthalle(n) Toggenburg zusammen mit
Ereignisse Propstei St. Peterzell

2021 Kunstmuseum Olten

2019 Parcours d'art en paysage 2019, ASSENS-
ECHALLENS Wil SG, Kunsthalle Zürich, EPI-Kirche/
Kunsthaut Grenchen

2018 Kunsthalle Ravensburg

2017 Diözesanmuseum Osnabrück / Neuchâtel,
Fondation WhiteSpaceBlackBox

Beteiligung am Kunstprojekt Da-Sein: Maria

Himmelfahrt/Kelheim, St. Mang/Regensburg, St. Jakob/
SAD, Klosterkirche Adlersberg, Niedermünsterkirche
Regensburg, Kapelle Tännersberg

Die Friedenstaube scheint davon
geflogen zu sein. Eine einzelne
weiße Feder gleitet langsam zu
Boden. Zurück bleibt
nachtblaue, fast schwarze
Dunkelheit.

Wie können wir die
Friedenstaube dazu bewegen
zurück zu kommen?
Die einzelne Feder sagt uns,
dass sie bis vor kurzem hier war.
Was hat sie vertrieben? Waren
wir zu wenig achtsam?
Können wir das Umfeld so
gestalten, dass sich die
Friedenstaube wieder einnistet
und wohl fühlt?
Wo und wie beginnen wir?
Bei uns - in uns?



FriedensBOTE

490 x 80 cm
Druck auf Plane